

Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern 2004 bis 2024

Dipl.-Statistiker Volker Birmann

Der „demographische Wandel“ und damit die zukünftige Einwohnerentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns sowie die Alterung der Bevölkerung im Freistaat sind ein allgegenwärtiges Thema. Die vorausberechnete Bevölkerungszunahme beschränkt sich hauptsächlich auf die Regionen München, Augsburg, Ingolstadt, Regensburg und die Industrieregion Mittelfranken. Am nördlichen und östlichen Rand Bayerns wird die Einwohnerzahl dagegen sinken.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat mit der nunmehr zweiten Aktualisierung die Ergebnisse der 10. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern erneut auf die Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise des Freistaats heruntergebrochen¹. Die Neuerungen beziehen sich lediglich auf den Startzeitpunkt (31.12.2004) und den Prognosehorizont (31.12.2024). Für die vorliegende Bevölkerungsvorausberechnung wurde die Abbildung der Binnenwanderungsströme (Umzüge über Kreisgrenzen innerhalb Bayerns) mittels Clusteranalysen optimiert und so die Grundlage für die Modellrechnungen verbessert. Die Basisjahre wurden jeweils um das Jahr 2004 erweitert und beziehen sich nun auf die entsprechenden Entwicklungen (status quo) der Jahre 2000 bis 2004. Eine Erhöhung der Zahl der Gebietstypen (Kreise mit ähnlichem Wanderungsaufkommen) dient zur weitgehenden Vermeidung von Clustereffekten. Die Verfeinerung der Gebietstypisierung lässt somit eine bessere Abbildung der Altersstruktur der Wandernden erwarten und kann die Probleme bei der Beurteilung der Stadt-Umland-Wanderung lindern.

Die Wanderungsannahmen gegenüber dem übrigen Bundesgebiet und dem Ausland sind Tabelle 1 zu entnehmen. Die Außenwanderung wurde gegenüber der letzten Berechnung bis 2023 nicht verändert. Die Variante 5a1 wird aufgrund des zurzeit unrealistisch hohen Wanderungssaldos von rund 70 000 Personen jährlich nicht weiter verfolgt, die Berechnungen bis 2024 wurden nur auf Basis der Annahmen der Variante 4b1 durchgeführt.

Da die Bevölkerung Bayerns seit dem Jahr 2001 mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen hat und dieser Trend in Zukunft anhalten wird, wächst sie in den nächsten Jahren also nur durch Zuwanderung. Wichtigste Herkunftsgebiete sind neben den neuen Bundesländern und Niedersachsen (Grenzdurchgangslager Friedland als Ankunftsstation für Spätaussiedler) v.a. das osteuropäische Ausland. Die richtige Einschätzung dieses Zuwanderungssaldos stellt die entscheidende Qualitätsgröße der Bevölkerungsvorausberechnungen dar. Bei abweichenden Entwicklungen können die Modellrechnungen schnell „unrealistisch“ erscheinen. Deshalb sei explizit betont, dass die Berechnungen immer unter den genannten Annahmen zu betrachten sind. Abweichendes Wanderungsverhalten, vor allem in kleinräumiger Analyse, muss dann ggf. vom Nutzer der Daten selbst einbezogen werden.

Auf ebenfalls breiterer Basis (Daten der Jahre 2000 bis 2004) erfolgte die Modellierung der Gebietstypen der Fruchtbarkeit. Die Annahme von bayernweit durchschnittlich 1,4 Kindern je Frau gingen, räumlich differenziert vom Minimum in der Stadt Würzburg (0,92 Kinder je Frau) bis zum Maximum im Landkreis Eichstätt (1,56 Kinder je Frau), als zukünftig konstante Größe in die Berechnungen ein.

Die Annahmen zur Sterblichkeit bleiben unverändert. Die Lebenserwartung beträgt bayernweit durchschnittlich für neugeborene Buben 76,1 Jahre, die für neugeborene Mädchen liegt bei 81,7 Jahren. Auch hier erfolgte eine räumliche Differenzie-

¹ Siehe hierzu die Beiträge in Bayern in Zahlen, Hefte 4/2004, 5/2004, 3/2005 mit ausführlichen methodischen Erläuterungen.

Annahmen zur künftigen Entwicklung des

Tab. 1

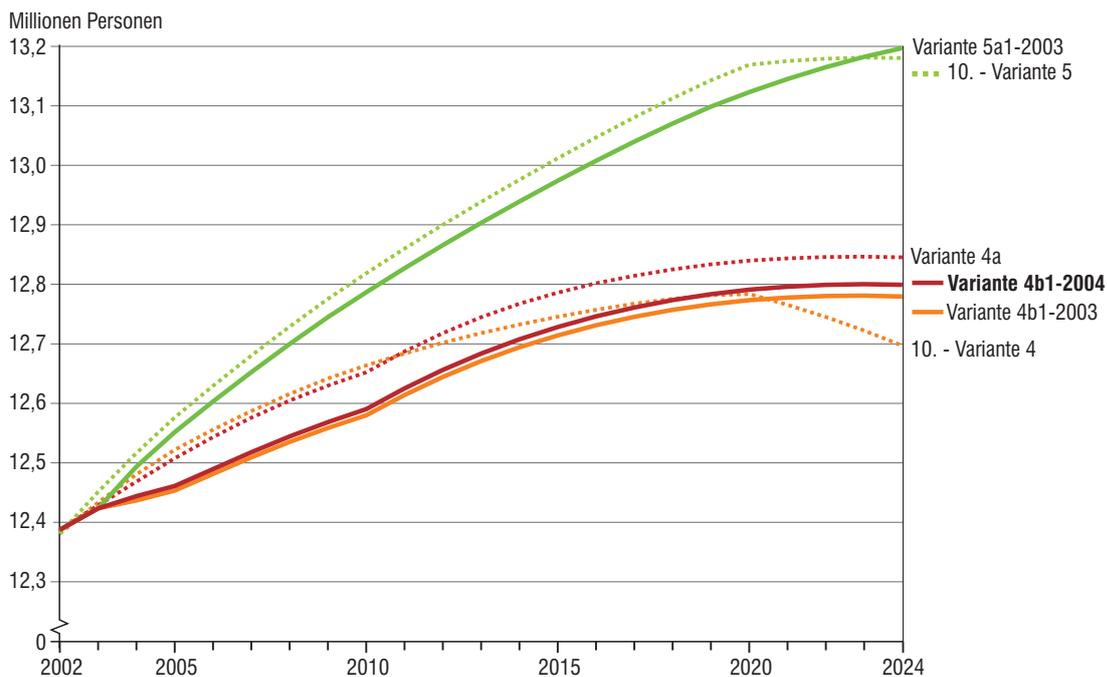
Jahr	10. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern						
	Wanderungssaldo insgesamt			davon			
	Variante 4	Variante 5	Variante 6	gegenüber dem übrigen Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland		
					Variante 4	Variante 5	Variante 6
1 000							
2005	57,2	75,3	75,3	37,8	19,4	37,5	37,5
2006	52,5	70,6	70,6	33,4	19,1	37,2	37,2
2007	52,0	70,1	70,1	32,9	19,1	37,2	37,2
2008	51,4	69,5	69,5	32,3	19,1	37,2	37,2
2009	50,6	68,7	68,7	31,5	19,1	37,2	37,2
2010	48,0	66,1	66,1	29,1	18,9	37,0	37,0
2011	47,3	65,4	83,5	28,5	18,9	37,0	55,1
2012	46,6	64,7	82,8	27,8	18,9	37,0	55,1
2013	45,7	63,8	81,9	26,9	18,9	37,0	55,1
2014	44,7	62,8	80,9	25,9	18,9	37,0	55,1
2015	44,1	62,2	80,3	25,3	18,9	37,0	55,1
2016	43,4	61,5	79,6	24,6	18,9	37,0	55,1
2017	43,0	61,1	79,2	24,2	18,9	37,0	55,1
2018	42,4	60,5	78,6	23,6	18,9	37,0	55,1
2019	42,0	60,1	78,2	23,2	18,9	37,0	55,1
2020	39,0	57,1	75,2	20,6	18,5	36,6	54,7
2021	18,5	36,6	54,7	0,0	18,5	36,6	54,7
2022	18,5	36,6	54,7	0,0	18,5	36,6	54,7
2023	18,5	36,6	54,7	0,0	18,5	36,6	54,7
2024	18,5	36,6	54,7	0,0	18,5	36,6	54,7

Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2024 (Variante 4b1)

Für Bayern insgesamt waren keine nennenswerten Veränderungen in der Einwohnerzahl gegenüber den Berechnungen von 2003 bis 2023 zu erwarten, da die Annahmen zur Zuwanderung nicht verändert wurden.

Die Ergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise haben sich dagegen teilweise merklich verändert, da die Einflüsse der Wanderungsströme anderer Kreise innerhalb bisheriger Cluster auf die Vorausberechnungsergebnisse verringert wurden.

Abb. 1 Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2024 - Stichtag jeweils 31.12.



Wanderungssaldos in Bayern 2005 bis 2024

Variante 4a			Variante 4b1			Variante 5a1			Jahr
Wanderungssaldo			Wanderungssaldo			Wanderungssaldo			
insgesamt	gegenüber dem übrigen Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland	insgesamt	gegenüber dem übrigen Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland	insgesamt	gegenüber dem übrigen Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland	
1 000									
56,0	35,0	21,0	35,0	25,0	10,0	75,3	37,8	37,5	..... 2005
55,0	34,0	21,0	49,0	34,0	15,0	70,6	33,4	37,2	..... 2006
54,0	34,0	20,0	51,0	34,0	17,0	70,1	32,9	37,2	..... 2007
52,0	33,0	19,0	51,0	33,0	18,0	69,5	32,3	37,2	..... 2008
50,0	32,0	18,0	50,0	32,0	18,0	68,7	31,5	37,2	..... 2009
49,0	31,0	18,0	49,0	31,0	18,0	66,1	29,1	37,0	..... 2010
63,0	30,0	33,0	63,0	30,0	33,0	65,4	28,5	37,0	..... 2011
60,0	29,0	31,0	60,0	29,0	31,0	64,7	27,8	37,0	..... 2012
57,0	28,0	29,0	57,0	28,0	29,0	63,8	26,9	37,0	..... 2013
54,0	27,0	27,0	54,0	27,0	27,0	62,8	25,9	37,0	..... 2014
51,0	26,0	25,0	51,0	26,0	25,0	62,2	25,3	37,0	..... 2015
49,0	25,0	24,0	49,0	25,0	24,0	61,5	24,6	37,0	..... 2016
47,0	24,0	23,0	47,0	24,0	23,0	61,1	24,2	37,0	..... 2017
46,0	23,0	23,0	46,0	23,0	23,0	60,5	23,6	37,0	..... 2018
45,0	22,0	23,0	45,0	22,0	23,0	60,1	23,2	37,0	..... 2019
44,0	21,0	23,0	44,0	21,0	23,0	57,1	20,6	36,6	..... 2020
43,0	20,0	23,0	43,0	20,0	23,0	56,5	19,9	36,6	..... 2021
43,0	20,0	23,0	43,0	20,0	23,0	56,0	19,4	36,6	..... 2022
43,0	20,0	23,0	43,0	20,0	23,0	55,4	18,8	36,6	..... 2023
43,0	20,0	23,0	43,0	20,0	23,0	55,4	18,8	36,6	..... 2024

12,8 Mill. Einwohner

Bei den Ergebnissen der aktualisierten (Basis: 31.12.2004) Variante „4b1-2004“ (Abb. 1: dunkelrot) für Bayern insgesamt zeigt sich nur ein geringer Basiseffekt durch die Verschiebung des Startjahres. Die Bevölkerung im Freistaat wird nach dieser Vorausberechnung bis auf rund 12,8 Millionen Einwohner anwachsen und damit ihren zukünftigen Höchststand erreicht haben. Abbildung 1 stellt ergänzend die Entwicklung der Einwohnerzahlen für Bayern insgesamt nach den Varianten 4 und 5 der 10. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, die weiterentwickelte Variante 4a sowie die beiden darauf aufbauenden Varianten 4b1-2003 und 5a1-2003 der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern dar. Auf die Berechnung einer Variante „5a1-2004“ mit einem Wanderungssaldo gegenüber dem Ausland von 200 000 Personen für den Bund bzw. 37 000 Personen für Bayern wurde verzichtet, da die Nettozuwanderung in den letzten Jahren sehr gering ausfiel und ein derart hoher Wanderungssaldo wie in Variante 5a1 unplausibel erscheint (zu den Wanderungsannahmen siehe jeweils Tab. 1). Die Vielfalt der Berechnungsergebnisse der letzten Jahre zeigt aber auch, dass die Bevölkerungsmodelle – auch wenn sie nach jeweils optimalem Kenntnisstand und auf bundesweitem Konsens beruhend ermittelt wurden – eben keine Prognose der zukünftigen Bevölkerungszahlen sein können.

Demographischer Wandel

Der „demographische Wandel“, also das Geburtendefizit und die Überalterung der Gesellschaft, lässt sich an der Alterspy-

ramide für Bayern 2004 und 2024 gut ablesen. Aus der „Pyramide“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde längst eine „zerzauste Tanne“, die nun auf dem Weg zur „Urne“ ist. Die einstmaligen hohen Geburtenziffern sorgten für den breiten Unterbau. Mit dem Einbruch der Geburtenzahlen zum Ende der 1960er Jahre wurde der Stamm immer dünner. Durch die Alterung schieben sich die geburtenstarken Jahrgänge der 1930er und 1960er Jahre nun immer weiter nach oben auf der Altersachse. Die orange Linie, die die aktuelle Alterspyramide (Abb. 2) umhüllt, stellt die vorausberechnete Altersverteilung der Bevölkerung Bayerns im Jahr 2024 dar. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung wird sich von jetzt 41,4 Jahren auf dann 45,0 Jahre erhöhen.

Bayern insgesamt wächst bis 2024 um 2,9%. Bevölkerungszunahmen sind vor allem im immer größer werdenden Umfeld von München zu erwarten. Ein teilweise deutlicher Bevölkerungsrückgang zeichnet sich dagegen für die nord- und ostbayerischen Grenzregionen ab. Vor allem die kreisfreie Stadt und der Landkreis Hof und der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge sind hiervon betroffen. Abbildung 3 veranschaulicht die jeweils vorausberechnete Einwohnerentwicklung auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise. Der stärkste Einwohnerzuwachs bis 2024 ist für den Landkreis Freising zu erwarten (+12,2%). Vor allem im Norden Münchens wirkt sich die Stadt-Umland-Verflechtung mit der Landeshauptstadt aus. Die Stadt München dient nämlich als Magnet für Zuzüge aus dem

Stadt-Umland-Verflechtung mit der Landeshauptstadt

Abb. 2

Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns 2004 und 2024 nach Geschlecht
 Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2024 (Variante 4b1)

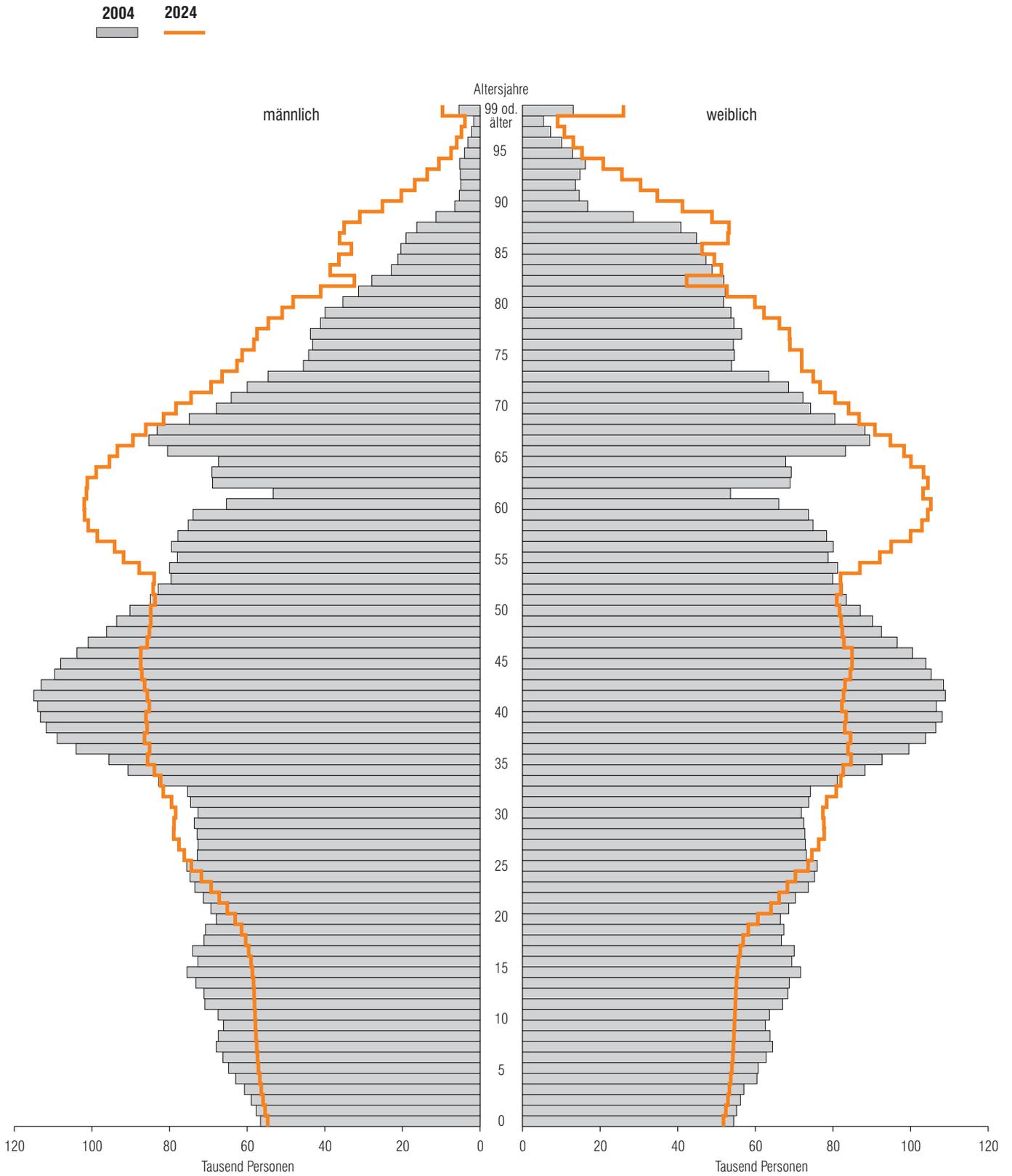
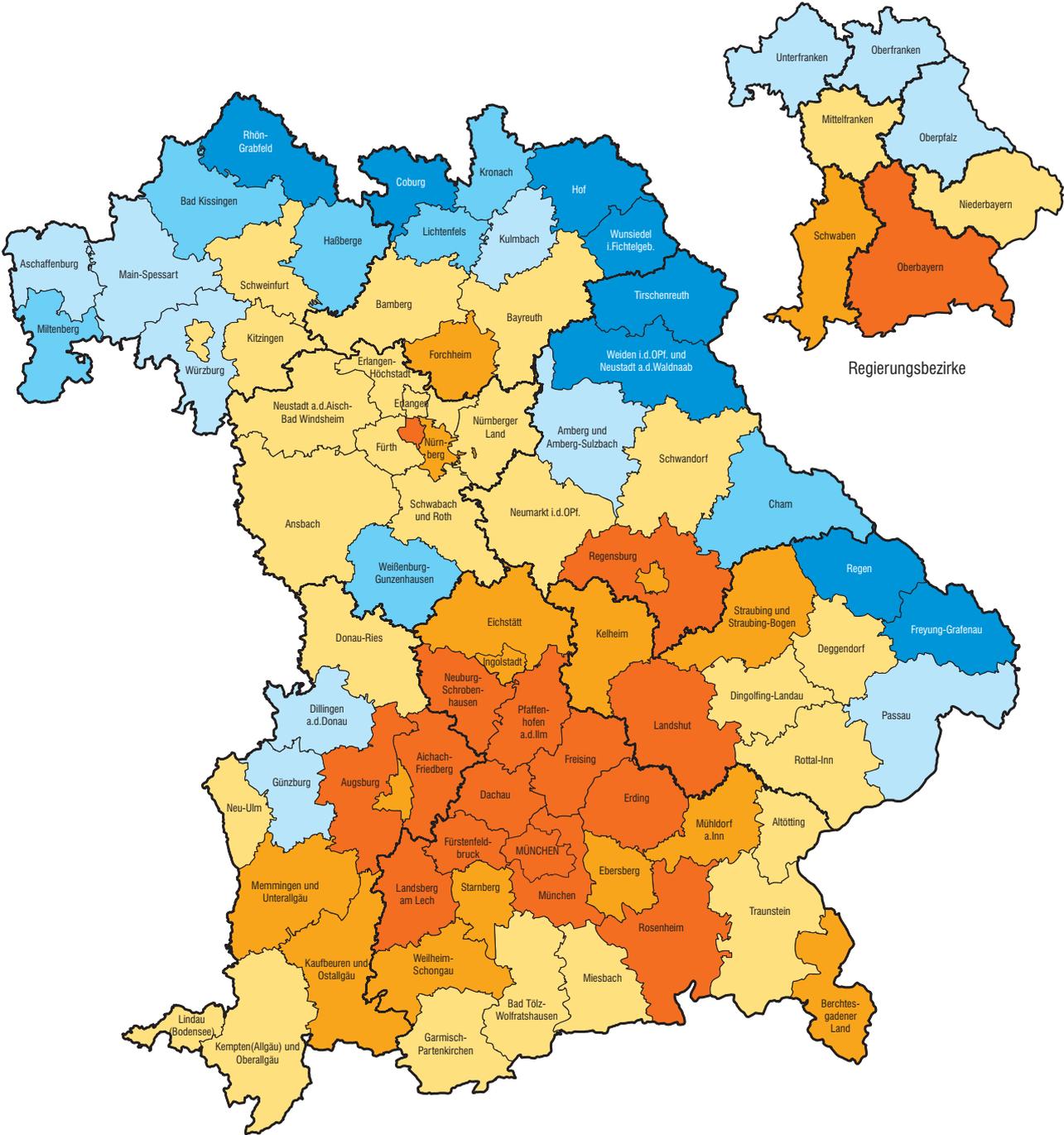


Abb. 3 Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern 2004 bis 2024 (Variante 4b1)



Zu- oder Abnahme in Prozent		Häufigkeit	
Dark Blue	bis unter -6,1	11	
Blue	-6,1 bis unter -2,9	7	
Light Blue	-2,9 bis unter 0,0	11	
Yellow	0,0 bis unter 2,9	32	
Orange	2,9 bis unter 6,1	18	
Dark Orange	6,1 oder mehr	17	
			Minimum: Krfr. St und Lkr Hof -9,7 %
			Maximum: Lkr Freising 12,2 %
Bayern:			2,9 %

Bevölkerungsstand in Bayern nach Fortschreibung 2004 und Vorausberechnung 2024 in regionaler Gliederung
 Variante 4b1-2004

Tab. 2

Kreisfreie Städte und Landkreise	Fortschreibung		Bevölkerungsvorausberechnung				Veränderung 2024 gegenüber 2004	
	Bevölkerungs- stand 31.12.2004	Geburten- bzw. Gestorbenen- überschuss 2004 bis 2024	Wanderungssaldo 2004 bis 2024			Bevölkerungs- stand 31.12.2024	insgesamt	
			insgesamt	davon				
				Binnensaldo	Außensaldo		insgesamt	in %
in 1 000								
Kreisfreie Stadt Ingolstadt	120,2	- 3,2	8,7	- 2,4	11,1	125,6	5,4	4,5
Kreisfreie Stadt München	1 249,2	4,5	92,3	-160,3	252,6	1 345,3	96,2	7,7
Kreisfreie Stadt und Landkreis Rosenheim	305,2	- 17,2	44,2	22,3	21,9	331,5	26,3	8,6
Landkreis Altötting	109,4	- 7,2	10,0	- 0,8	10,8	112,2	2,9	2,6
Landkreis Berchtesgadener Land	102,2	- 13,6	17,2	2,9	14,3	105,8	3,6	3,5
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	119,7	- 7,3	9,7	3,2	6,5	122,1	2,5	2,1
Landkreis Dachau	133,5	- 4,2	17,0	4,8	12,2	146,0	12,5	9,4
Landkreis Ebersberg	122,9	- 4,9	11,5	4,7	6,8	129,4	6,5	5,3
Landkreis Eichstätt	123,2	- 2,4	7,2	1,1	6,1	128,0	4,8	3,9
Landkreis Erding	122,1	- 0,9	13,0	6,8	6,2	133,9	11,8	9,7
Landkreis Freising	159,4	5,4	14,5	- 1,4	15,9	178,8	19,4	12,2
Landkreis Fürstenfeldbruck	198,9	- 11,2	27,0	8,7	18,3	214,5	15,6	7,8
Landkreis Garmisch-Partenkirchen	87,0	- 9,0	9,5	0,6	8,9	87,6	0,6	0,7
Landkreis Landsberg am Lech	111,3	- 2,0	13,4	3,4	10,0	122,4	11,1	10,0
Landkreis Miesbach	93,9	- 6,6	8,4	3,1	5,3	95,7	1,8	1,9
Landkreis Mühldorf	110,9	- 6,9	11,9	6,2	5,7	115,9	5,0	4,5
Landkreis München	306,2	- 19,3	51,1	23,3	27,8	337,4	31,2	10,2
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	91,3	- 2,8	8,6	4,2	4,4	96,9	5,7	6,2
Landkreis Pfaffenhofen	115,4	- 3,2	13,4	7,3	6,1	125,3	9,9	8,6
Landkreis Starnberg	128,3	- 10,1	15,2	6,9	8,3	133,3	5,0	3,9
Landkreis Traunstein	170,4	- 13,9	15,0	5,7	9,3	171,6	1,1	0,7
Landkreis Weilheim-Schongau	130,6	- 7,9	14,1	7,3	6,8	136,6	6,0	4,6
Regierungsbezirk Oberbayern	4 211,1	-143,9	432,9	- 42,4	475,3	4 495,9	284,8	6,8
Kreisfreie Stadt und Landkreis Landshut	208,3	- 9,5	27,5	14,4	13,1	225,8	17,5	8,4
Kreisfreie Stadt und Landkreis Passau	239,6	- 19,5	18,4	5,5	12,9	238,8	- 0,8	- 0,3
Kreisfreie Stadt Straubing und Landkreis Straubing-Bogen	142,5	- 7,9	12,1	4,6	7,5	146,7	4,2	2,9
Landkreis Deggendorf	117,3	- 7,1	9,6	- 1,6	11,2	119,8	2,6	2,2
Landkreis Freyung-Grafenau	82,0	- 5,8	- 0,8	- 5,4	4,6	75,6	- 6,4	- 7,8
Landkreis Kelheim	112,9	- 4,1	10,5	5,1	5,4	119,2	6,3	5,6
Landkreis Regen	81,8	- 6,7	- 0,2	- 4,9	4,7	75,2	- 6,5	- 8,0
Landkreis Rottal-Inn	119,7	- 8,0	9,5	3,1	6,4	121,3	1,6	1,3
Landkreis Dingolfing-Landau	92,1	- 5,2	7,3	- 1,4	8,7	94,1	2,0	2,2
Regierungsbezirk Niederbayern	1 196,2	- 73,8	93,9	19,4	74,5	1 216,7	20,5	1,7
Kreisfreie Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Weilburg	153,4	- 11,1	9,8	- 3,7	13,5	152,2	- 1,2	- 0,8
Kreisfreie Stadt Regensburg	128,9	- 7,6	11,5	1,7	9,8	133,0	4,0	3,1
Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf. und Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab	143,3	- 10,6	- 0,1	- 7,0	6,9	133,1	- 10,2	- 7,1
Landkreis Cham	131,3	- 9,0	2,7	- 2,3	5,0	125,6	- 5,7	- 4,4
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	128,7	- 5,4	7,6	1,5	6,1	131,0	2,2	1,7
Landkreis Regensburg	181,4	- 5,0	20,8	11,3	9,5	196,8	15,4	8,5
Landkreis Schwandorf	144,9	- 9,8	11,2	3,7	7,5	146,3	1,4	1,0
Landkreis Tirschenreuth	78,4	- 7,3	0,4	- 4,3	4,7	72,0	- 6,4	- 8,2
Regierungsbezirk Oberpfalz	1 090,3	- 65,8	63,9	0,9	63,0	1 090,0	- 0,3	0,0
Kreisfreie Stadt und Landkreis Bamberg	214,9	- 12,2	17,7	6,5	11,2	220,3	5,4	2,5
Kreisfreie Stadt und Landkreis Bayreuth	183,8	- 12,8	13,6	- 12,1	25,7	184,7	0,9	0,5
Kreisfreie Stadt und Landkreis Coburg	133,9	- 13,4	2,2	- 4,8	7,0	123,1	- 10,8	- 8,1
Kreisfreie Stadt und Landkreis Hof	155,8	- 20,6	4,5	- 2,2	6,7	140,6	- 15,2	- 9,7
Landkreis Forchheim	113,4	- 4,9	11,0	5,5	5,5	119,4	5,9	5,2
Landkreis Kronach	74,3	- 7,7	3,3	0,1	3,2	70,1	- 4,1	- 5,6
Landkreis Kulmbach	77,6	- 7,8	7,4	3,1	4,3	77,2	- 0,4	- 0,5
Landkreis Lichtenfels	70,4	- 6,7	2,6	- 0,2	2,8	66,5	- 3,8	- 5,5
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge	82,6	- 11,5	3,1	- 2,4	5,5	74,6	- 8,0	- 9,7
Regierungsbezirk Oberfranken	1 106,5	- 97,6	65,4	- 6,5	71,9	1 076,6	- 29,9	- 2,7
Kreisfreie Stadt und Landkreis Ansbach	225,1	- 13,3	17,8	5,7	12,1	229,5	4,4	2,0
Kreisfreie Stadt Erlangen	102,6	- 3,5	4,3	- 6,3	10,6	103,5	0,9	0,9
Kreisfreie Stadt Fürth	112,5	- 1,1	9,5	0,9	8,6	120,8	8,3	7,3
Kreisfreie Stadt Nürnberg	495,3	- 31,6	47,8	19,1	28,7	511,7	16,4	3,3
Kreisfreie Stadt Schwabach und Landkreis Roth	164,4	- 10,4	14,2	5,4	8,8	168,2	3,8	2,3
Landkreis Erlangen-Höchstadt	130,7	- 4,8	8,3	- 2,8	11,1	134,3	3,6	2,8
Landkreis Fürth	114,3	- 11,0	11,2	- 32,8	44,0	114,6	0,3	0,2
Landkreis Nürnberger Land	169,1	- 14,5	15,6	6,1	9,5	170,4	1,3	0,8
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	100,0	- 7,6	8,5	5,9	2,6	101,1	1,0	1,0
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	95,1	- 6,7	2,9	- 0,8	3,7	91,6	- 3,4	- 3,6
Regierungsbezirk Mittelfranken	1 709,0	-104,5	140,1	0,4	139,7	1 745,6	36,6	2,1

Noch: Bevölkerungsstand in Bayern nach Fortschreibung 2004 und Vorausberechnung 2024 in regionaler Gliederung
Variante 4b1-2004

noch: Tab. 2

Kreisfreie Städte und Landkreise	Fortschreibung		Bevölkerungsvorausberechnung				Veränderung 2024 gegenüber 2004	
	Bevölkerungs- stand 31.12.2004	Geburten- bzw. Gestorbenen- überschuss 2004 bis 2024	Wanderungssaldo 2004 bis 2024			Bevölkerungs- stand 31.12.2024	insgesamt	in %
			insgesamt	davon				
				Binnensaldo	Außensaldo			
in 1 000								
Kreisfreie Stadt und Landkreis Aschaffenburg ..	244,1	- 16,7	11,8	1,2	10,6	239,8	- 4,3	- 1,8
Kreisfreie Stadt und Landkreis Schweinfurt	170,8	- 12,4	15,0	4,7	10,3	173,5	2,7	1,6
Kreisfreie Stadt Würzburg	133,5	- 9,7	13,2	- 26,8	40,0	137,1	3,6	2,7
Landkreis Bad Kissingen	108,6	- 10,3	4,7	0,1	4,6	103,4	- 5,2	- 4,8
Landkreis Rhön-Grabfeld	86,7	- 6,7	- 0,6	- 5,6	5,0	79,8	- 6,9	- 8,0
Landkreis Haßberge	87,9	- 5,1	1,9	- 1,3	3,2	84,9	- 3,0	- 3,4
Landkreis Kitzingen	89,5	- 6,2	7,3	5,1	2,2	90,6	1,1	1,2
Landkreis Miltenberg	131,5	- 7,9	2,1	- 2,8	4,9	126,1	- 5,4	- 4,1
Landkreis Main-Spessart	131,8	- 9,8	7,7	1,6	6,1	129,8	- 1,9	- 1,5
Landkreis Würzburg	160,1	- 5,4	3,8	2,6	1,2	158,7	- 1,3	- 0,8
Regierungsbezirk Unterfranken	1 344,6	- 90,2	66,9	- 21,2	88,1	1 323,7	- 20,9	- 1,6
Kreisfreie Stadt Augsburg	260,4	- 12,6	27,0	6,1	20,9	274,5	14,1	5,4
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren und Landkreis Ostallgäu	176,6	- 8,7	18,3	7,1	11,2	186,0	9,4	5,3
Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) und Landkreis Oberallgäu	211,5	- 15,4	19,3	2,2	17,1	215,6	4,1	1,9
Kreisfreie Stadt Memmingen und Landkreis Unterallgäu	177,0	- 9,8	15,0	7,4	7,6	182,3	5,3	3,0
Landkreis Aichach-Friedberg	127,2	- 3,8	14,9	8,1	6,8	138,0	10,7	8,4
Landkreis Augsburg	241,5	- 8,5	29,2	16,0	13,2	261,6	20,1	8,3
Landkreis Dillingen a.d.Donau	95,6	- 4,4	4,0	0,0	4,0	95,3	- 0,3	- 0,3
Landkreis Günzburg	122,6	- 5,7	5,1	0,0	5,1	122,2	- 0,4	- 0,4
Landkreis Neu-Ulm	163,5	- 6,5	7,4	- 0,2	7,6	164,7	1,2	0,7
Landkreis Lindau (Bodensee)	78,9	- 7,2	7,2	2,7	4,5	79,0	0,1	0,1
Landkreis Donau-Ries	131,1	- 5,6	5,9	0,3	5,6	131,6	0,4	0,3
Regierungsbezirk Schwaben	1 786,2	- 88,2	153,3	49,7	103,6	1 850,6	64,4	3,6
Bayern	12 443,9	-663,7	1 016,0	0,0	1 016,0	12 799,2	355,3	2,9

übrigen Bundesgebiet und dem Ausland und verliert im Gegenzug sehr viele Einwohner ans Umland. Bezogen auf die Einwohnerzahl hat die Stadt München extrem hohe Außenzüge und Binnenfortzüge zu verzeichnen. Eine weitere Besonderheit der Landeshauptstadt stellt der neben dem Landkreis Freising in Bayern einzigartige Geburtenüberschuss im Prognosezeitraum dar.

In Oberfranken, wo die Bevölkerung schon seit einigen Jahren schrumpft, und in Unterfranken, das erstmals 2004 weniger Einwohner als im Vorjahr zu verzeichnen hatte, ist bis 2024 ein leichter Bevölkerungsrückgang zu erwarten. Im Vergleich zu anderen, vor allem aber den neuen Bundesländern, sind vorerst aber keine dramatischen Entwicklungen zu befürchten. Die jeweiligen Daten zu Geburten- bzw. Gestorbenenüberschuss und Wanderungssaldo (nach Binnen- und Außenwanderung) aller kreisfreien Städte und Landkreise im Freistaat sind Tabelle 2 zu entnehmen.² Die Zusammenfassung der Er-

gebnisse für die bayerischen Regierungsbezirke ist dort ebenfalls zu finden.

Für kleinräumige regionale Planungen ist die Einbeziehung lokaler Besonderheiten von großer Bedeutung. Um Aussagen über die Entwicklung in einzelnen Gemeinden treffen zu können, empfiehlt es sich, die bisherige Entwicklung der Einwohnerzahl, der Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen zu analysieren und diese mit den Ergebnissen der Vorausberechnung für den betreffenden Landkreis in Beziehung zu setzen. Die notwendigen Daten zur tatsächlichen Entwicklung der letzten Jahre im Untersuchungsgebiet können der kostenlosen Internet-Datenbank GENESIS-Online³ des LfStAD entnommen werden.

GENESIS-
Online

2 Ausführliche Datenblätter nach einzelnen Prognosejahren und infrastrukturelevanten Altersgruppen für alle kreisfreien Städte und Landkreise sind im Beitragsheft 536 „Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2024“ veröffentlicht.

3 <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/logon>